

Anm.: In D wurde nachträglich als Amtmann Apel von Stutternheim statt Diczeman von Webirstete eingetragen und das Datum geändert. Der Gegenbrief der Landgrafen Balthasar und Friedrich dat. Weimar 1403 Sept. 28 (des fritages noch Mathei apostoli), gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 69^b, zeigt ebenfalls in den Namen Rasuren; das Datum scheint nachträglich hinzugefügt zu sein. — Gelöbniß derselben Landgrafen, dem Albrecht von Stutternheim Amtmann zu Creuzburg eine zur Lösung des halben Schlosses Gerstungen von Hermann von Kolmaczsch verwandte Summe von 150 Mark löth. Silbers Erfurter Währung, für die er gegen Lutz von Wangenheim Bürgschaft geleistet hat, nebst 7 1/2 M. Zinsen auf Michaelis zu zahlen, dat. Gotha 1404 Febr. 7 (quinta post Dorothe virginis), gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 32 fol. 22.

Hermann von Kolmaczsch Ritter, Burghard und Hans und seine andern Söhne bekennen, daß die Landgrafen Balthasar und Friedrich d. J. ihnen das halbe Schloß Gerstungen mit der Hülffe der dazu gehörigen Dörfer, Gerichte, Geleite, Leute und sonstigem Zubehör, ußgeschlossen den see, ire geistliche lehen und manlehen und ir grosse wilt (doch mügen wir iagen uff dem stade, daruff Gerstungen gelegen ist, wilchirleige wilt wir wollen), für 1975 Gulden verpfändet haben, welche Summe die Landgrafen vom Stift Fulda an dem Schlosse gehabt haben, bevor es an sie kam. Auch sollen sii Diczeman von Webirstete^a) seczen czü eyne amptmanne gein Gerstungen an iren teil, den sii iczund unvorsaczt davon habin; derselbe Diczeman^b) uns und unsern rechten erbin eyne rechte burghüte thun und haldin sal; und sii sullen den egenannten Diczemannen^c) nicht entseczen von dem egenanten ampte, sii habin dann uns und unsern erbin vor dii genanten summen gulden genczlichin entricht adir beczalt addir theten daz mit unserm guten willen und wissen. Oeffnungsrecht der Landgrafen: Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung (wobei sie mit 4 oder 6 Pferden zu verköstigen sind) und Verlust des Schlosses. Die Landgrafen versprechen Schutz und Vertheidigung und haben Vollmacht zu Recht. Die Burgmannen und Unterthanen sollen bei Gleich und Recht bleiben. Ouch sullen sii uns addir unsere erbin nicht hindern noch dy yren^d) hindern laßen an unser burglehen, unserm erbe adir andern guten, dii wir czü Gerstungen und in dem gerichte daselbist habin. Kündigung ein Vierteljahr vor Petri Kathedra (Febr. 22); Zahlung der Hauptsumme zu Gerstungen oder eine Meile Weges von Gerstungen in einem von den Gläubigern zu bestimmenden Schlosse. Gegeben — vierczen hundirt darnoch in dem dritten iare am fritage [nach?] Pauli conversionis.^e)

30

482.

Nürnberg, 1403 Febr. 3.

Hdschr.: Or. Perg. Sammtarchiv Marburg Schubl. 46 No. 46. Das Majestätssiegel K. Ruprechts (an Pergamentstr.) liegt lose bei der Urkunde. — Gleichzeit. Abschr. Generallandesarchiv Karlsruhe Cop. 939 (582) fol. 92.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 5,459 (nach Cop.). S. dort die älteren Drucke.

35

Anm.: Vergl. über diesen und die übrigen Nürnberger Schiedsprüche in der Streitsache zwischen Erzbischof Johann und seinen Helfern einerseits und den Herzögen von Braunschweig und Landgraf Hermann II. von Hessen andererseits von dems. Datum (Deutsche Reichstagsakten 5,451 ff.) ebenda 364 ff. Küch in der Ztschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 19, 125 f.

König Ruprecht thut einen Rechtsausspruch zwischen Erzbischof Johann II. von Mainz und Landgraf Hermann II. von Hessen und entscheidet insbesondere die Klagen

481. a) Apiln von Stutternheim (auf Rasur) D. b) Apil dgl. c) Apiln dgl. d) dy yren fehlt in W (Loch im Pergament), ergänzt nach Cop. 29. e) dominica post Mathei apostoli (auf Rasur) D.